

Sprechstunde zum Thema:

Tot geborene und verstorbene Babys in Familien:

Psychologische Hilfen in der Geburtsklinik und psychotherapeutischen Praxis

Termin: 13. Februar 2025, 14 – 16 Uhr

Anmeldefrist: 05.02.2025

Nach erfolgreicher Anmeldung erhalten Sie einige Tage vor der Sprechstunde unaufgefordert den Einladungslink zur Zoom-Konferenz.

Durchführende: Regula Aeberli, Hebamme MAS

Dr. rer. nat. Maria Mögel, Psychoanalytikerin und Psychotherapeutin

Inhalt:

Der Tod eines Babys zur Zeit von Schwangerschaft und Geburt löst bei seinen Eltern überwältigende Gefühle von Schock, Verzweiflung und Verunsicherung aus. Er unterbricht jäh die noch stark von Vorstellungen geprägte Liebe und Bindung zum Kind und ihr Selbstverständnis als Eltern. Auch Geschwisterkinder reagieren auf den plötzlichen Verlust entsprechend ihrer Entwicklung und in individueller Weise. Dabei sind sie zudem den Gefühlen und Reaktionen ihrer Eltern ausgesetzt. Eine Dynamik, der sich auch die Helfenden nicht immer entziehen können.

In einem ersten Teil werden einige Konzepte zu Elternschaft und Tod in der frühen Kindheit vorgestellt. Danach sollen Hilfen und Hindernisse bei der Bewältigung einer solchen existenziellen Verlusterfahrung an Beispielen aus der Praxis diskutiert werden.

Regula Aeberli wird das Angebot notfallpsychologischer Interventionen an der Frauenklinik des Universitätsspitals Zürich vorstellen und Maria Mögel wird auf die Verläufe von Trauerprozessen in der psychotherapeutischen Arbeit mit Familien und Geschwisterkindern eingehen.

Anschließend bietet die Online-Sprechstunde die Gelegenheit, Erfahrungen, Fragen und Anregungen der Teilnehmenden zum Thema miteinander zu besprechen. Wir möchten reflektieren, wie wir in unterschiedlichen Professionen und Funktionen dazu beitragen können, die Eltern in ihrer Verletztheit und Trauer zu stärken und die Familie, die Geschwister und die Paarbeziehung zu entlasten.

Regula Aeberli ist Hebamme am Universitätsspital Zürich. Nebst der Betreuung von Frauen und ihren Familien während und rund um die Geburt arbeitet sie in einem Gruppenangebot für Eltern eines Sternenkinds mit und hat in einem interprofessionellen Fachteam Leitlinien für Kindsverlust und Fetoizid erarbeitet.

Dr. rer. nat. Maria Mögel ist Psychoanalytikerin und Psychotherapeutin für Kinder und Erwachsene mit Schwerpunkt Psychotherapie, Diagnostik und Kindeswohl in der frühen Kindheit in der Praxisgemeinschaft Möhrlistrasse (www.babyundkleinkind.ch) und Mitglied des Fachbeirats der Pflege- und Adoptivkinderorganisation PACH.